

Die von G. SCHULZE übermittelten Daten belegen bereits einen Brutversuch der Art im Jahr 2001. Zwei Vögel wurden am 24. und 31. März beim Nestbau in einer für Gebirgsstelzen unter einer Brücke angebrachten Nisthilfe beobachtet. Das Nest erreichte aber in der wahrscheinlich zu kleinen Nisthöhle nicht die erforderliche Größe und der Bau blieb deshalb unvollendet (1. Mai). G. SCHULZE brachte daraufhin im August 2001 unter der von dem Paar als Brutplatz auserkorenen Brücke eine für Wasseramseln geeignetere Nisthöhle an, die aber in den Jahren 2002 bis 2004 ungenutzt blieb. 2005 brütete dann jedoch am 3. April eine Wasseramsel in dieser neuen Nisthilfe, und das Paar hatte am 16. April Junge im Nest. Am 1. Mai fütterten beide Altvögel intensiv.

Diese erste im Zeitzer Land nachgewiesene Brut kann als Folge der Verbesserung der Wasserqualität der kleinen Flüsse und Bäche (vor allem Rückgang des Zuflusses ungeklärter Abwässer) und der stabilen Brutvorkommen

in den Hauptbrutgebieten der Mittelgebirgsregionen in Verbindung mit dort steigendem Populationsdruck gewertet werden, aufgrund dessen sich nun einzelne Paare in den hügeligen Vorländern ansiedeln. Denn im gleichen Jahr konnte auch KÖHLER (2005) im benachbarten Ostthüringen zwei erfolgreiche Bruten der Wasseramsel am Rothemühlenwehr bei Posterstein nachweisen.

Literatur

- GNIELKA, R., & J. ZAUMSEIL (1997): Atlas der Brutvögel Sachsen-Anhalts - Kartierung des Südtails von 1990 bis 1995. - Halle.
- KÖHLER, L. (2005): Rückkehr der Wasseramsel - erfolgreiche Bruten an der Sprotte 2005. - Rundbrief 2005 NABU Altenburger Land.
- LINDNER, C. (1919): Die Brutvögel von Naumburg, Weissenfels, Zeitz und Umgebung. - Naumburg.
- NICOLAI, B. (1993): Atlas der Brutvögel Ostdeutschlands. - Jena.
- WEISSGERBER, R., & K. KRESSE (2002): Die Brutvogelfauna kleiner Bachtäler im Grenzbereich von Zeitzer Hügelland und Leipziger Tieflandsbucht. - Apus 11: 235-246.

Rolf Weißgerber, Herta-Lindner-Straße 2, 06712 Zeitz

Interessante Rückmeldungen des Schilfrohrsängers

Ringfundmitteilung der Vogelwarte Hiddensee Nr. 16/2006.

Zuggeschwindigkeit

Genaue Feststellungen von Zuggeschwindigkeiten bei Vögeln sind selten, da in den wenigen Fällen kurzzeitige Wiederfänge über größere Strecken vorliegen. In der Regel werden Durchschnittsgeschwindigkeiten errechnet.

Ein in Schweden beringter Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus* wurde nach nur **einem Tag und nach zurückgelegten 345 km SSW** in der Nähe von Magdeburg kontrolliert.

Da Schilfrohrsänger Nachtzieher sind, kann davon ausgegangen werden, daß dieser Vogel in einer Nacht (6 - 8 Stunden ?) diese Strecke zurückgelegt hat.

Stockholm Museum BE 31 765

o 06.08.1994 07.00 Uhr, M, Falsterbo, Flommen, 55.24 N 12.50 E, Schweden

* 07.08.1994 13.00 Uhr, Bertingen, Wolmirstedt (jetzt Ohrekreis), 52.21 N 11.50 E, Sachsen-Anhalt (H.TAUCHNITZ)

Eine weiterer Ringfund, der sogar eine um noch 36 km größere Tagesleistung eines Schilfrohrsängers belegt, gelang H.HAUPT. Der Vogel wurde **nach einem Tag 381 km SSE** kontrolliert.

Stockholm Museum BK.00358

o 03.09.1996 05.00 Uhr, I.J., F, Falsterbo, Flommen, 55.24 N 12.50 E, Schweden

* 04.09.1996, ohne Uhrzeit, Sawall, Oder-Spree-Kreis, 52.04 N 14.11 E, Brandenburg.

Zugweg

Die Zugwege der Schilfrohrsänger sind durch die Arbeit von Beringungs- und Kontrollstationen, verteilt über Europa und Afrika, gut erforscht.

Sachsen-Anhalt liegt, durch Ringfunde belegt, auf der Route der skandinavischen Schilfrohrsängerpopulation, die wohl vorwiegend in West- bis Zentralafrika überwintert und während des Zuges das Mittelmeer und die Sahara überfliegt, aber auch, wahrscheinlich in kleinerer Zahl, über die iberische Halbinsel zieht (GLUTZ v. BLOTZHEIM & BAUER 1991, SCHMIDT 1984, ZINK 1973).

WERNHAM et al. (2002), die von 603 858 beringten Schilfrohrsängern in „Britain and Ireland“, davon 4 277 Rückmeldungen und 214 Meldungen ausländischer Beringungsstationen, zwischen 1909 und 1997 berichten, geben die Zugrichtung Südwest über die iberische Halbinsel und Italien an. Funde aus Mitteleuropa sind ihnen nicht bekannt.

Gleiche Feststellungen machen BERMEJO & DE LA PUENTE (2002). Bei ihren Untersuchungen in Zentralspanien fanden sie niederländische, britische und andere westeuropäische Vögel, aber keine aus östlicheren Gebieten.

Erstaunlich ist der „Umweg“, den ein Schilfrohrsänger auf dem Heimzug geflogen ist. Wahrscheinlich war er bis in die Gegend bei Halle/Saale auf der skandinavischen Rou-

te unterwegs. Er änderte dann seine Richtung um ca. 90° nach Nordwest und wurde nach elf Tagen in 931 km Entfernung NW in England kontrolliert.

Hiddensee ZA 18 072

o 28.04.1998 19.00 Uhr, Fgl., 4 km NE Röblingen, Mansfelder Land, 51.29 N 11.42 E, Sachsen Anhalt (H.TAUCHNITZ)

* 09.05.1998 10.00 Uhr, Westwick near Bishop, North Yorkshire, 54.05 N; 01.29 W, Großbritannien.

Hinweise und Einsicht in Literatur gab mir Dr. K.Liedel, dem ich danke.

Literatur

- BERMEJO, A., & J. DE LA PUENTE (2002): Stopover characteristics of Sedge Warblers (*Acrocephalus schoenobaenus*) in central Iberia. - Die Vogelwarte **41**: 181-189.
- GLUTZ v. BLOTZHEIM, U.N., & K.M. BAUER (1991): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd.12/1. - Wiesbaden.
- SCHMIDT, R. (1984): Fernfunde ausgewählter Arten. *Acrocephalus schoenobaenus* - Schilfrohrsänger. - Berichte aus der Vogelwarte Hiddensee **5**: 135-136. - Greifswald.
- WERNHAM, C.V., TOMS, M.P., MARCHANT, J.H., CLARK, J.A., SIRIWARDENA, G.M., & S.R. BAILLIE (EDS). (2002): The Migration Atlas: movements of the birds of Britain and Ireland. - T. & A.D. Poyser, London.
- ZINK, G. (1973): Der Zug europäischer Singvögel. Ein Atlas der Wiederfunde beringter Vögel. **1**. Lieferung. - Vogelwarte Radolfzell.

Helmut Tauchnitz, Willi-Dolgner-Str. 3, 06118 Halle/Saale

Ornithologenverband Sachsen-Anhalt e. V.

15. Jahrestagung des OSA e.V. am 7. und 8. Oktober 2005 in Gommern

Recht zentral gelegen für die Ornithologen Sachsens-Anhalts fand auf Anregung von ECKART SCHWARZE (Roßlau) die 15. Jahrestagung in Gommern, am Südrand des Landkreises Jerichower Land statt. Das Hotel „Robinienhof“ bot hervorragende Tagungsbedingungen und

auch noch das Exkursionsziel für den 7. Oktober.

Die Exkursion führte in diesem Jahr nicht zu bemerkenswerten Vogelansammlungen oder bedeutenden Vorkommensgebieten, sie führte uns rund um das Tagungshotel auf ei-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [13_1_2006](#)

Autor(en)/Author(s): Tauchnitz Helmut

Artikel/Article: [Interessante Rückmeldungen des Schilfrohrsängers 67-68](#)